

PRESSESPIEGEL

RSV MÖVE KORNWESTHEIM

2. QUARTAL 2008



Inhaltsverzeichnis:

<u>INHALTSVERZEICHNIS:</u>	<u>2</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG <u>DONNERSTAG, 03.04.2008</u></u>	<u>3</u>
<u>SCHÜLER KÄMPFEN UM BEZIRKSTITEL</u>	<u>3</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG <u>DONNERSTAG, 03.04.2008</u></u>	<u>4</u>
<u>ES WIRD WIEDER IN DIE PEDALE GETRETEN</u>	<u>4</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG <u>DONNERSTAG, 10.04.2008</u></u>	<u>6</u>
<u>SPORTART DER WOCHE</u>	<u>6</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG <u>DONNERSTAG, 17.04.2008</u></u>	<u>8</u>
<u>ZWEI ERFOLGE AUF DEM EINRAD</u>	<u>8</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG <u>MITTWOCH, 30.04.2008</u></u>	<u>9</u>
<u>MIT DEM RAD DURCH DEN LANDKREIS</u>	<u>9</u>
<u>KORNWESTHEIMER ZEITUNG <u>FREITAG, 02.05.2008</u></u>	<u>10</u>
<u>MIT DEM EINRAD IN WÜRTTEMBERG AUF PLATZ EINS</u>	<u>10</u>

Schüler kämpfen um Bezirkstitel

KUNSTRADSPORT Drei Einzelsportler und drei Teams des RSV am Start

Kornwestheim (met). Am Sonntag geht es für den Kornwestheimer Kunstradsport-Nachwuchs in die zweite Runde. Drei Einer-Kunstfahrerinnen und drei Mannschaften des RSV Kornwestheim starten bei den Bezirksmeisterschaften im Kunstradfahren der Schüler in Eppingen.

Vor den Kreismeisterschaften schätzte die Kornwestheimer Trainercrew das Potenzial der drei RSV-Mannschaften für diese Saison noch kritisch ein. Nachdem die Mannschaften dort aber gute Leistungen zeigten, waren nach den Kreistitelkämpfen optimistischere Stimmen zu hören. Durch zahlreiche Trainingsausfälle zu Beginn der Saison waren die Trainer verunsichert, wie sich die Mannschaften unter Wettkampfstress verhalten. Erschwerend kam hinzu, dass alle Mannschaften mit neuen Kuren auftreten. Mit dem Gewinn von den drei Titeln in den drei Mannschaftsdisziplinen wischten die Sportler die Bedenken beiseite. Bei den Bezirksmeisterschaften geht es nun für die Mannschaften wieder um Titel und um die Qualifikation zu den württembergischen Meisterschaften.



In Eppingen unter den jüngsten Starterinnen: Iris Mahninger vom RSV Kornwestheim Foto: z

Im Vierer-Kunstradfahren der Schülerinnen haben Anja Mahninger, Antje Grochau, Katharina Wid und Larissa Garau gute Chancen auf eine Treppchenplatzierung. Im Vierer-Einradfahren der Schülerinnen gehen Iris Mahninger, Lukas Hölzel, Laura Hölzel und Francesca Garau sogar mit knappem Vorsprung als Titelfavoriten an den Start. Das Erringen des Titels wird aber aufgrund der hohen Leistungsdichte eine schwere Aufgabe werden. Im Sechser-Einradfahren der Schüler würden Francesca Garau, Antje Grochau, Katharina Wid, Larissa Grochau, Lukas Hölzel und Laura Hölzel viel Glück benötigen, um aufs Treppchen kommen zu können. Der Kornwestheimer Hallenfachwart Peter Sammet hofft, unabhängig von den Platzierungen, dass alle drei Mannschaften gute Leistungen zeigen und sich für die württembergischen Meisterschaften qualifizieren.

Im Einer-Kunstradfahren ist der RSV mit drei Sportlerinnen in den verschiedenen Altersklassen vertreten. Bei den jüngsten, den Schülerinnen C, geht Iris Mahninger an den Start. Bei den Schülerinnen B, der mittleren Altersklasse, treten Antje Grochau und Francesca Garau an. Für die drei Kornwestheimerinnen stellen die Bezirksmeisterschaften den Saisonhöhepunkt dar. Eine Qualifikation zu den württembergischen Meisterschaften ist aufgrund der eingereichten Schwierigkeitsgrade in der Kür unmöglich. Peter Sammet setzt stattdessen darauf, dass die Sportlerinnen Wettkampferfahrung für die Zukunft sammeln und die einstudierte Kür möglichst fehlerfrei präsentieren.



Helm auf, und los geht's: Der AOK-Radtreff startet wieder jeden Dienstag zu Touren in der Region. Foto: Sefanie Köhler

Es wird wieder in die Pedale getreten

Kornwestheim (sk). Der AOK-Radtreff geht seit Dienstagabend wieder auf Tour. Mit zwei Fahrten nach Waiblingen und Stammheim haben mehr als 20 Radler auf dem Marktplatz die Saison eröffnet. Wer ein Rad hat und sich anschließen will, sollte das möglichst bald tun.

„Alle, die einsteigen wollen, sollten am besten jetzt kommen“, sagt Kurt Mahninger, einer der drei Leiter des kostenlosen AOKRadtreffs. Der fährt immer dienstags um 18 Uhr auf dem Marktplatz los. Ungut wäre es, wenn sich jemand erst im September etwa zum Mitmachen entschließe und dann aufgrund mangelnder Fitness beispielsweise die Touren lahmlege. Ansonsten könne sich dem Treff jeder über zwölf Jahre anschließen, der „Spaß am Radfahren in der Gruppe“ hat. Die nötige Ausrüstung: ein Fahrrad und ein Helm. „Einen Helm zu tragen, ist bei uns sehr, sehr erwünscht“, betont Mahninger.

Wie lange jeweils geradelt wird, hänge von der Helligkeit ab, meint Mahninger. Durchschnittlich werde für eine Strecke zwischen 25 und 50 Kilometern in die Pedale getreten - je nachdem, welcher Gruppe man sich anschließe: Wer es kürzer und gemäßigter mag, radelt mit Erich Freitag und Georg Kummermehr. „Weiter und zügiger“ sind Mahningers Strecken gestaltet. Eine feste Gruppenbildung gebe es nicht, die Teilnehmer entscheiden sich stets spontan, nach welcher Strecke ihnen der Sinn steht.

Für die radelfreie Saison zwischen Oktober und April bietet der AOK-Treff einen Stammtisch an - quasi als Ersatz. „Außer im Dezember treffen wir uns an jedem letzten Dienstag im Monat“, sagt Mahninger.

Sportart der Woche

Die ältere Schwester als Vorbild

Kornwestheim (set). Kornwestheim nennt sich gern Sportstadt: Schon in der Kindersportschule sind zurzeit 1350 Zwei- bis Zwölfjährige angemeldet. Sie können dort 33 verschiedene Sportarten ausüben. Für uns stellen verschiedene Nachwuchssportler wöchentlich ihre Lieblingssportart vor.

Iris Mahninger ist erst zehn Jahre alt. Dennoch verfügt sie bereits über fünf Jahre Erfahrung in ihrem Lieblingssport, dem Kunstradfahren. Durch ihre ältere Schwester Anja ist Iris Mahninger zum Kornwestheimer Radsportverein gekommen. Meine Schwester ist Kunstrad gefahren. Ich habe es mir angeschaut und gefunden, dass es gut aussieht", erzählt die Zehnjährige. Prompt probierte sie es als Fünfjährige selbst einmal aus. „Und es hat gleich Spaß gemacht.“ Ob Kunstrad oder Einrad - Iris Mahninger findet beides gut. Während sie mit dem Kunstrad meistens allein unterwegs ist, übt sie die Küren mit dem Einrad oft zusammen mit ihren Mannschaftskameradinnen für die Vorführungen der Zweier- oder Vierermannschaften ein.

Der Reiz des Kunstradsports ist für Iris Mahninger unter anderem, „dass man Bilder fahren kann“. Zudem lerne sie immer wieder etwas Neues. Und mit Fahrrädern zu fahren, ist für die Zehnjährige sowieso von kleinauf eine Selbstverständlichkeit. „Mein Papa ist doch Radtreff-Leiter.“

Bei ihren sportlichen Zielen bleibt Iris Mahninger bescheiden: „Deutsche Meisterin werden, das schaffe ich nicht.“ In der württembergischen Bestenliste möchte sie aber so weit wie möglich nach vorn kommen. „Aber da muss ich mich noch anstrengen.“



Iris Mahninger hat viel Spaß am Einrad und Kunstradfahren.
Foto: Lutz Selle

Allein schon im Landkreis Ludwigsburg sei die Konkurrenz nicht zu unterschätzen. Bei den jüngsten Kreismeisterschaften hat sie aber immerhin den dritten Platz unter den Schülerinnen C belegt und sich somit bereits zum dritten Mal für die Bezirksmeisterschaften qualifiziert. Die Starterlaubnis bei den württembergischen Meisterschaften hat Iris Mahninger als Einzelfahrerin allerdings bisher noch nicht bekommen - mit dem Einrad-Vierer war sie bei den Titelkämpfen des Landes hingegen bereits vertreten. Das sieht die junge Radfahrerin auch als ihren bisher größten sportlichen Erfolg an.

Im Einzel fehlen ihr für die württembergischen Titelkämpfe noch ein paar Pünktchen. Mit der Schwierigkeit der Übungen in ihrer Kür hat sie bislang 33,3 Zähler erreicht. „Für die Württembergischen braucht man 40“, weiß sie: In höheren Altersstufen steigen die Ansprüche. „Die Schüler B müssen sogar 45 Punkte erreichen.“ Daher sei sie auch manchmal aufgeregt vor den Wettkämpfen, gibt Iris Mahninger zu. „Man weiß ja nicht vorher, ob man es schafft oder nicht.“

Vorbilder hat die Zehnjährige einige - Lara Füller vom RKV Poppenweiler beispielsweise. Eigentlich sind alle von Poppenweiler gut“, findet die Kornwestheimerin. Aber ihrer Schwester Anja Mahninger eifert sie auch heute noch nach. „So gut wie meine Schwester möchte

ich auch einmal werden." Um sich weiter zu verbessern, trainiert Iris mindestens zweimal pro Woche - einmal im Einzel und einmal mit der Vierer-Mannschaft. Die dritte Übungseinheit fällt derzeit mangels Hallenzeit aus.

Wenn Kunstradsport im Fernsehen kommt, ist die Kornwestheimerin auch eine interessierte Beobachterin. Leider sei das aber nicht so oft der Fall. „Einmal kam Kunstradsport in den Nachrichten“, erinnert sich Iris Mahninger. Dabei sei es aber nicht um den RSV Kornwestheim gegangen. „Das war eine andere Gruppe.“

INFO: Der RSV Möve Kornwestheim bietet Training im Kunstradsport an. Ab dem Alter von vier oder fünf Jahren ist dies möglich. Bedingung ist jedoch, dass ein normales Fahrrad „allein und ohne Stützrad gefahren werden kann“, erklärt Trainer Peter Sammet. Für Rückfragen ist er unter der Telefonnummer 15 51 18 erreichbar.

Zwei Erfolge auf dem Einrad

K U N S T R A D S P O R T RSV-Teams fahren zur Landesmeisterschaft

Kornwestheim (met). Mit gemischten Gefühlen sind die Nachwuchs-Kunstradfahrer des RSV Kornwestheim von den Bezirksmeisterschaften heimgekehrt. Beide Einradteams haben sich für die württembergischen Meisterschaften qualifiziert. Es gab aber auch Enttäuschungen.

Francesca Garau und Antje.Grochau haben sich im Einer-Kunstoffahren der Schülerinnen B, der mittleren Altersklasse der Schüler, erfolgreich präsentiert. Beide zeigten gute Leistungen, hatten aber am Ende der Kür Probleme. Bei Francesca Garau ließ die Konzentration nach und sie fuhr deutlich unsicherer als zu Beginn des Wettkampfs. Bei Antje Grochau reichte gegen Ende der Kür die Zeit nicht mehr. Die letzte Übung fuhr sie außerhalb des vorgeschriebenen Zeitlimits von fünf Minuten.

In der jüngsten Schülerklasse, bei den Schülerinnen C, zeigte Iris Mahninger eine gute Leistung. Sie fuhr sich aber quasi selbst ein wenig in den Weg und absolvierte einige Übungen nicht ganz korrekt. Dies führte zu einigen Punktabzügen. Der Kornwestheimer Hallenfachwart Peter Sammet freute sich aber darüber, dass alle drei Kornwestheimer Einer-Kunstoffahrerinnen ihre Kür ohne Stürze zeigten. Obwohl sich beide Einrad-Mannschaften für die württembergischen Meisterschaften qualifizierten, war Peter Sammet mit den Teams nicht ganz zufrieden. Er ist enttäuscht darüber, dass beide Mannschaften immer noch die Haltungsfehler zeigten, die sie bereits seit Wochen im Training versuchen abzustellen.

Im Sechser-Einradfahren sicherten sich Antje Grochau, Francesca Garau, Lukas Hölzel, Katharina Wid, Laura Hölzel und Larissa Garau den dritten Platz. Ohne die Haltungsfehler hätten sie sogar den zweiten Platz erreicht. Im Vierer-Einradfahren schafften es Iris Mahninger, Francesca Garau, Lukas und Laura Hölzel auf Rang zwölf. Laut Trainer Sammet wäre auch mehr drin gewesen.

Für die große Enttäuschung aus Kornwestheimer Sicht sorgte die Mannschaft im Vierer-Kunstoffahren der Schüler. Anja Mahninger, Antje Grochau, Katharina Wid und Larissa Garau hatten eigentlich schon vor dem Wettkampf verloren. Die schlechte Stimmung der Mannschaft im Abschlusstraining wurde direkt in die Titeltkämpfe getragen. Das Team fand sich nicht. Jede der Sportlerinnen fuhr für sich selbst und gegen die Mannschaftskameradinnen. Über diese Tatsache ärgerte sich Peter Sammet noch mehr als über das bescheidene Ergebnis.

Mit dem Rad durch den Landkreis

Kornwestheim (red). Am Donnerstag, 1. Mai, startet der RSV Kornwestheim in die Wanderfahrten-Saison. Es werden zwei Radtouren mit unterschiedlicher Streckenlänge angeboten.

Wer gern sportlicher mit dem Fahrrad unterwegs ist, der kann die längere Tour mitfahren. Treffpunkt für die Radler ist um 9 Uhr auf dem Marktplatz. Von dort fahren die Teilnehmer nach Markgröningen, Bietigheim-Bissingen, Ingersheim und Pleidelsheim. Vorbei an Murr, Marbach und Erdmannhausen wird über Affalterbach Poppenweiler angefahren, wo gerastet wird. 50 bis 60 Kilometer haben die Radler dann zurückgelegt. Kurt Mahninger leitet die Tour.

Familien und gemütlichere Radfahrer sind bei der Tour gut aufgehoben, die um 10 Uhr vom Marktplatz aus startet. Georg Kummermehr und Erich Freitag planen eine Tour mit 30 Kilometer Streckenlänge. Über Oßweil und Marbach soll es vorbei an Affalterbach nach Poppenweiler zur Mittagsrast gehen. Die Rückfahrt bestreiten die beiden Gruppen gemeinsam, gegen 16 Uhr soll Kornwestheim wieder erreicht werden.



Mit den Einrädern gemeinsam zum württembergischen Titel: die Sechser-Mannschaft des RSV mit Betreuerin Claudia Schweyher
Foto: Christine Wid

Mit dem Einrad in Württemberg auf Platz eins

KUNSTRADSPORT Zwei Mannschaften des RSV Kornwestheim sichern sich den Meistertitel

Kornwestheim (met). Der Nachwuchs des RSV Kornwestheim hat bei den württembergischen Meisterschaften im Kunstradfahren der Schüler Titel gesammelt. Die beiden angetretenen Kornwestheimer Einrad-Mannschaften wurden Erster und sind somit Württembergischer Meister.

Iris Mahninger, Lukas Hölzel, Laura Hölzel und Francesca Garau sicherten sich im Vierer-Einradfahren der Schüler den Titel. Im Vergleich zu den vorherigen Meisterschaften haben sich die Kornwestheimer deutlich verbessert. Nachdem die Mannschaft in den vergangenen Wochen massiv an der Körperhaltung und Ausstrahlung gearbeitet hatte, profitierte sie bei den württembergischen Meisterschaften nun von diesem Training. Das RSV-Quartett behielt trotz kleiner Unsicherheiten in der Mitte der Kür die Nerven und fuhr danach wieder sicher.

Im Sechser-Einradfahren der Schüler zeigte die RSV-Mannschaft ihre beste Leistung der Saison. Francesca Garau, Antje Grochau, Katharina Wid, Larissa Grochau, Lukas Hölzel und Laura Hölzel

hatten zwar noch einige Unsynchronitäten und Haltungsfehler in ihrer Darbietung, dennoch konnte sich ihre Kür sehen lassen. Zunächst nervös gestartet, gewannen die RSVier durch konzentriertes Fahren immer mehr Sicherheit.

Da die Saison für die beiden Kornwestheimer Teams nicht ideal begonnen hätte, zeigte sich Hallenfachwart Peter Sammet überrascht von den Erfolgen. Noch im März hatte er die Chancen der Mannschaften pessimistisch betrachtet, es bis auf Landesebene zu schaffen. Denn durch Verletzungen waren einige Trainingseinheiten ausgefallen. Während sich dies bei der Mannschaft im Vierer-Kunstoffahren negativ auswirkte, haben sich die beiden Einradmannschaften im Saisonverlauf gesteigert. Sie hatten bei den Bezirkstitelkämpfen bereits deutliche Fortschritte gezeigt. Die Mannschaft im Vierer-Kunstoffahren der Schülerinnen kam hingegen über die Bezirksmeisterschaften nicht hinaus.